

Verdienste in Niedersachsen

Die kurzfristige Entwicklung der Verdienste wird in Niedersachsen seit 2007 im Rahmen der neugestalteten Vierteljährlichen Verdiensterhebung ermittelt. Quartalsweise werden bei ca. 3 600 Betrieben die Zahl der Beschäftigten, die bezahlten Arbeitsstunden sowie die Summe der Bruttoverdienste (darunter Sonderzahlungen) erfasst. Untergliedert sind diese Angaben nach verschiedenen Leistungsgruppen (vom leitenden Arbeitnehmer bis zum ungelerten Arbeitnehmer), Geschlecht sowie Vollzeit- und

Teilzeitbeschäftigte. Zusätzlich wird der Bruttoverdienst der Geringfügig Beschäftigten erfasst.

Im 4. Quartal 2008 betrug der durchschnittliche Bruttostundenverdienst im Produzierenden Gewerbe 19,40 Euro. Im Dienstleistungsbereich verdienten die Arbeitnehmer mit 16,49 Euro fast drei Euro weniger die Stunde als im Produzierenden Gewerbe. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit lag bei 38,7 Stunden. Die Arbeitszeit war im Produzierenden Gewerbe (38,1 h) niedriger als im Dienstleistungsbereich (39,2 h).

Definition der Leistungsgruppen:

- Leistungsgruppe 1: Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis
Leistungsgruppe 2: Arbeitnehmer/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung, die schwierige und komplexe Tätigkeiten ausüben
Leistungsgruppe 3: Arbeitnehmer/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung
Leistungsgruppe 4: angelernte Arbeitnehmer/-innen
Leistungsgruppe 5: ungelernete Arbeitnehmer/-innen

Entwicklung der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer in Euro

	Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen			
	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereich ¹⁾	
	3. Quartal 2008	4. Quartal 2008	3. Quartal 2008	4. Quartal 2008
Insgesamt	19,26	19,40	16,25	16,49
Männer	19,84	19,97	17,26	17,53
Frauen	16,10	16,28	14,40	14,61
Leistungsgruppe				
1	32,41	32,71	30,81	31,16
2	23,60	23,67	20,02	20,42
3	17,95	18,07	14,37	14,52
4	15,16	15,11	11,26	11,35
5	12,39	12,34	9,31	9,28

1) ohne öffentliche Verwaltung und Beamte/Beamtinnen.

Wochenarbeitszeit, Bruttomonatsverdienste und Sonderzahlungen vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer im 4. Quartal 2008

	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereich ¹⁾		
	bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Sonderzahlungen	bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	Sonderzahlungen
		in vollen Euro			in vollen Euro	
Insgesamt	38,1	3 212	609	39,2	2 807	515
Männer	38,2	3 312	623	39,6	3 018	540
Frauen	37,8	2 673	531	38,3	2 433	470
Leistungsgruppe						
1	39,0	5 539	1 000	39,6	5 361	1 070
2	38,4	3 949	729	38,8	3 447	740
3	38,0	2 987	564	39,0	2 464	444
4	37,7	2 475	520	40,0	1 971	260
5	38,0	2 037	362	38,4	1 549	160

1) ohne öffentliche Verwaltung und Beamte/Beamtinnen.

Alle vier Jahre – zuletzt im Jahr 2006 – wird die Verdienststrukturerhebung durchgeführt. Während die Vierteljährliche Verdiensterhebung kurzfristig einige Eckdaten zur Verfügung stellt, erfasst die Verdienststrukturerhebung verschiedene persönliche Merkmale der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Neben dem Geschlecht und den entsprechenden Leistungsgruppen wird unter anderem das Alter, der Ausbildungsstand, der Beruf, die Dauer der Betriebszugehörigkeit und die Art des Arbeitsvertrages (befristet/unbefristet etc.) erfragt. Die Verdienst-

strukturerhebung ermöglicht so einzelne Merkmale hinsichtlich ihres Einflusses auf die Verdienste zu untersuchen und Aussagen über die Streuung und Verteilung der Verdienste zu treffen.

Die Verdienststrukturerhebung wird als europaweit vergleichbare Stichprobenerhebung durchgeführt. In Niedersachsen wurden insgesamt ca. 2 500 Betriebe befragt, die Angaben zu rund 143 000 Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen gemeldet haben.

In Niedersachsen im Oktober 2006 ...

- ... verdienten vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen über alle Wirtschaftsbereiche hinweg 2 923 Euro brutto im Monat. Netto verblieben ihnen durchschnittlich 1 901 Euro. Dies entspricht 65 % des Bruttomonatsverdienstes.
- ... entfielen durchschnittlich 452 Euro der gesetzlichen Abzüge vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen auf die Lohnsteuer. Die Beiträge zur Sozialversicherung machten 570 Euro aus.
- ... arbeitete eine Vollzeitkraft im Durchschnitt 38,27 Stunden in der Woche.
- ... erhielten Auszubildende 639 Euro brutto im Monat. Nach Abzügen blieben 502 Euro übrig.
- ... lag der Bruttostundenverdienst eines vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmers bzw. einer vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerin mit Universitätsabschluss bei 30,24 Euro. Ein Beschäftigter bzw. eine Beschäftigte mit einem Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss und abgeschlossener Berufsausbildung erhielt einen Bruttostundenverdienst von 16,83 Euro.
- ... zählten zu den Berufen, in denen besonders gut verdient wurde, Biowissenschaftler und Mediziner, Geschäftsleiter und Geschäftsbereichsleiter in großen Unternehmen, Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Verwaltungsbedienstete sowie Physiker, Mathematiker und Ingenieurwissenschaftler.
- ... bekamen Verkaufs- und Dienstleistungshilfskräfte, Beschäftigte im Bereich personenbezogene Dienstleistungsberufe und Sicherheitsbedienstete, Verkäufer und Vorführer sowie Fahrzeugführer und Bediener mobiler Anlagen einen vergleichsweise niedrigen Bruttostundenverdienst.
- ... verdienten Beamte im Wirtschaftszweig Erziehung und Unterricht bei einer durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitszeit von 40 Stunden 3 647 Euro brutto im Monat. Nach Abzug der Lohnsteuer verblieben ihnen 2 762 Euro.
- ... galt: je größer das Unternehmen, in dem die Beschäftigten tätig waren, desto höher der Bruttostundenverdienst. In Unternehmen mit 10-19 tätigen Personen wurden im Durchschnitt 12,23 Euro in der Stunde verdient. In den Unternehmen mit mehr als 1 000 Beschäftigten waren es hingegen 19,72 Euro.
- ... verdienten ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen tendenziell besser als jüngere. Vollzeitbeschäftigte im Alter von 20 bis 25 Jahren verdienten brutto 11,59 Euro in der Stunde. Der Bruttostundenverdienst ihrer Arbeitskollegen im Alter von 60 bis 65 Jahren lag bei 19,50 Euro in der Stunde.
- ... war die Unternehmenszugehörigkeit vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer in Unternehmen mit tariflicher Bindung durchschnittlich fünf Jahre höher als in Unternehmen, die keinen Tarifvertrag anwenden. Während die Unternehmenszugehörigkeit im ersten Fall bei 13 Jahren lag, waren Arbeitnehmer in Unternehmen ohne tarifliche Bindung durchschnittlich 8 Jahre tätig.
- ... bezahlten tarifgebundene Unternehmen durchschnittlich einen um gut 12 % höheren Bruttostundenverdienst an ihre Beschäftigten als Unternehmen ohne eine entsprechende Bindung.